

Aus der Heimat

600-jährige Städtefeier.

Jahna. Vom 10. bis 12. Juli feierte Jahna, das bis 1815 zu Kurpfalz gehörte, sein 600jähriges Bestehen als Stadt, da im Jahre 1226 zum ersten Male die Einwohner als Bürger erwähnt werden. Den Auftakt zu den eigentlichen Veranstaltungen bildeten die Gedächtnisse für die Gefallenen, Jünglingsfeier und Kommers der Vereine am Sonntag. Am Sonntag, dem Hauptfesttage, fanden auf dem Schloßberge vor der Stadt Festgottesdienst und Hauptfeier statt. Höhepunkt des Festes war der große historische Festzug, der Geschichte und Erwerbshelden der Stadt im bunten Wechsel zeigte. Da zogen Menschen, die von einem Vorgänger bewehrten, deutsche Burgarten und Ritter, einwondernde Hünen, Landknechte mit Gehäusen, 1423, das bis Kurpfalz Friedrich I. von Brandenburg von Jahna brachte, Kollmer, der Pferdehändler, Gruppen aus der Reformationszeit und des 1687. Soldaten aus dem Siebenjährigen Kriege, 1806, 1812 und 1813 und Feiler. Trümmern aus Plünderung zeigten Bilder aus dem Volksleben der Landwirtschaf, Jungensgruppen: die Arbeit des Handwerkers. Die Vorführungen des Nachmittags: Volkstänze und historische Darstellungen, stellten unter ununterbrochener Musik am Montag vereint ein Kinder- und Heimatfest die schätzbaren Güter auf dem Festplatze; bei herrlichem Wetter wurden auch die Jugendbewegungen ausgetragen.

Erntevorbereitungen.

Niesdorf. Die hiesigen Landwirte haben ihre Wintergerste bereits eingeerntet und schon ausgefahren. Die Domäne ist noch beim Mahlen. Überhaupt wird in diesem Jahre die Ernte der lange bauen und außerordentlich viel Arbeit und Mühe fordern, da der große Teil des Getreides mit der Sense gemäht werden muß.

Ein Junngesal im Museum.

Seifersdorf. Unter Museum hat eine neue Bereicherung erfahren. Die hiesigen Wanderversammlungen haben aus ihren vereint herumsammelnden Sammlungen aller Kunststoffe alles Wertvolle zusammengefaßt und es dem Museum überlassen. Da in der Stadtverordnetenversammlung leinung die Mittel für die Bildung eines Junngesales im Museum gefordert wurden, hat das Wanderversammlungen die Genehmigung für den Saal gestattet und mit einer kleinen Feier der Stadt übergeben. Stadtbaurat Sinnig, der für alle diese wertvollen Schätze dankt, betonte in seiner Rede, daß das Wanderversammlungen heute noch goldenen Boden habe insofern, als es dem Vaterlande die wertvollsten Kräfte zur Verfügung stellt.

Zum Raubmord bei Burg.

Burg. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß der Mörder der Frau Bodmann ermittelt ist, jedoch seiner Festnahme durch die Polizei entgangen hat. Man hat festgestellt, daß der Mörder sich noch in den Wäldern des Kreises Veridom I. aufhält. Der Täter ist der Schweizer Fritsch, geb. am 3. März 1900 zu Eifersberg (Kreis Dirmesler, Bez. Trier). Der Täter wird folgendermaßen beschrieben: Größe 1,60-1,65 Meter, Gestalt breitlich und kräftig, vorstehende Nase- und Kinnpartien, schmächtig, graue Gesichtsfarbe, blaue Augen, blondes Haar, hellblonden Bart. Beim Gehen werden beide Schultern etwas vordringend. Seine letzte Bekleidung bestand aus einer blauen Weste, grauem Jackett und blauer Hose. Als besonderes Kennzeichen ist vor allem anzuführen, daß an der linken Hand ein Fingerring fehlt.

Die Brüder Michael.

Roman von Wolfgang Marten.

Arbeitslos durch Berlin Oskar Werner, Berlin 3. Fortsetzung. (Krauskopf verdoten.) Seine Augen glitzten lachend an ihnen herunter. „Eigentlich etwas zu groß als Käufer. Seit wann laufen sie?“ „Seit dem liebsten Lebensjahre, glaube ich.“ „Gepannt verfolgte er den halbblonden Lauf.“ „Ich glaube, der Werner sieht etwas schwarz. Heute war das Laufen bestimmt ohne Zabel. Und die Luft ist ihm nicht frapp geworden. Er scheint sich nicht ansehen zu wollen.“ Werner hatte das selbe Gefühl wie der Amerikaner, und es spornete ihn zu härtester Leistung an. „Was nun?“ fragte er Klaus. „Kein Hirzenlauf?“ Es warte länger recht gut.“ „Heute nicht, Werner.“ „Wollen wir nicht einmal hundert Meter springen?“ „Nein, Bruder, am Tage vor der Olympiade, nicht eher.“ „Aber warum nicht, Bruder?“ „Es tut mir leid, wenn ich unsere gespannten Zukunfts nichts für Auge finde, aber ich muß an mich denken, nicht an die anderen. Ich will Sieger sein, Werner.“ Wie aus Wolke gegossen waren jene Worte. „Sein Lachen überlachte Klaus alle durch sein ausgeglichenes Können am Red. Der junge Körper bewies, daß er von seiner Geschwindigkeit nichts eingebüßt hatte. Wie wurden hoffnungsvoller, als sie ihn anschauten. Reiferer, besser, fürstlicher, daß er nicht auf die drei.“ „Ich glaube, Mich Cortinghoff, wir werden mit dem Klaus eine famose Lieberbrüderung erleben.“

Wo die Käsen bleiben.

Gasfeld. Vor einigen Wochen wurde hier Klage über das massenhafte Abhandenkommen von Käsen geführt. Jetzt ist das Geheimnis aufgedeckt worden. Ein großer Zirkus, der für seine Kunsttische täglich ansehnliche Mengen Fleisch braucht, soll gegen Bezahlung und freierfristigen Abnehmer der Käsenjäger gemeldet sein.



Das bewegliche Puppenauge.

Neubabel bei Burg. Vom Deutschen Reichspatentamt in Berlin wurde Fabrikdirektor Hermann Steiner von hier ein Glasauge geschickt, das bei keiner nennenswerten Beweglichkeit eine ungewöhnliche Beibehaltung haben dürfte. Während man bisher nur Solalagen oder feste Augen kannte, ist durch das neue Verfahren, das an sich billig zu machen kommt, ein Auge geschaffen, das allen Richtungen hin beweglich ist und Wuppen vollständig neue Charaktereigenschaften. Hiermit ist eine wirkliche Neuerung in unserer Industrie gegeben. Das Auge ist ohne Schwierigkeiten in allen Arten von Wuppen und Tierpuppen anzubringen, ganz gleich aus welchem Material sie sind.

Auf offener Straße niedergeschossen.

Hormersdorf bei Chemnitz. Am Streit erschossen wurde in der Nacht zum Mittwoch gegen 1 Uhr der 48 Jahre alte Maurerpolier Drummer aus Hormersdorf von dem 21 Jahre alten Dienstmädchen Weibel aus Diersbach. Weibel hatte mit zwei anderen inwirtschaflichen Arbeiter, die zusammen in Hormersdorf beschäftigt sind, am Dienstagabend vom Tanzsaal des Hofhotels Gindorf aus mehrere junge Leute verfolgt. Die Burshen riefen die Gruppe in Hormersdorf auf der Landstraße an, wo Weibel dem jungen Drummer nach kurzem Vorwieschlag mehrere Schüsse über Kopf und Rücken verfeuerte. Als der zufällig dazugekommene Vater Weibel zur Rede stellte, gab dieser einen Revolver, und gab drei Schüsse auf Drummer ab. Mit sehr schweren Unterleibsverletzungen brachte man Drummer ins

Krankenhaus. Er starb bereits auf dem Transport. Die Gendarmerei konnte nach in diesem Nacht die drei Burshen festnehmen.

Zwei Mauererhelfer verurteilt.

Sehla. Am Sonnabend erregte sich hier ein jäheres Baumsturz. Von der Firma Wirth, Döbenmühl, wurden am Schumannsberg Grund-

Die Enthüllung des Andreas-Hofer-Denkmals in Kuffstein.

Am 11. Juli fand in Kuffstein die eierliche Enthüllung des Denkmals für den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer statt. Wohl 20 000 Menschen waren aus Tiro, den anderen Bundesländern und aus Deutschland zusammengeströmt, um Zeugen der Enthüllung des Denkmals zu sein. Die Feier gestaltete sich zu einer massiven Kundgebung für Südtiro, zu gleich aber auch für den deutsch-österreichlichen Ansehungsbedanken. Unter Bild zeigt das Denkmal während der Enthüllungsfeier.

für Bauarbeiten in größerer Höhe (3. Stock) ausgeführt. Möglichst wurden die Bohlen des Gerüsts, auf dem sich Maurer Fußes und 2 Befestigung bebanden. Während es fruchtlos gelang, sich auf dem unteren Gerüst festzuhalten, trüben die beiden anderen vollständig ab. Zum Unglück folgten auch noch zwei Kalfäller nach, die bei einer Leihung den Arm vollständig abklügelten und dem anderen den Arm stark quetschten, so daß er abgenommen werden mußte. Rüdors das Unglück entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Kiemburg. (Kestattung.) Am Sonntagmorgen und hier die Beerdigung des Kindes Dr. med. Rath unter großer Beteiligung statt. Stabshelm, Kriegerehren und Landmannschaft Palaiomardia gaben ihm die letzte Ehre. Ersterer hatten die Totenwache in der Kirche gehalten. Die Gedebrede hielt Pastor Grünstein.

Crems. (Unfälle Sorge.) Kürzlich wurde das Verbleiben des hiesigen Landwirts H. von hier gemeldet. Der Vater des Verstorbenen hatte eine Belohnung von 100 RM für die Ermittlung des Sohnes ausgesetzt. Am Sonnabend fand man die Vermissten heim; er hatte sich ein paar Tage in Halle aufgehalten.

Sobekhausen-Kreis. (Der heilige Gemischt Chor Priederhor) veranlaßt am vergangenen Sonntagabend in Reumanns Garten sein 2. Gartenkonzert. Der Abend, von Wetter begünstigt, brachte dem Chor einen weiteren Erfolg. Auch der unterführende Posaunen-Chor Halle-Spielbecken unter der Leitung des Herrn Peter Edward hat Anerkennung. Ein Feuerwerk bildete den Abschluß des geselligen Abends.

ich verfolgt. Und dann habe ich mich tief gekümmert.

Der Präsident wurde tot, und eine tiefe Erregung stieg in seinen Worten. „Welchami? — Und wend?“

Da stand das junge Mädchen auf, ihre Hände ballten sich und ihre Augen glänzten leidenschaftlich. „Der Menschen habe ich mich gekümmert, die Klaus Michael erzieht!“

Er wurde zusammen, dann sagte er eilig: „Wir haben uns wohl nichts mehr zu sagen, Fräulein Ehler.“

„Doch, Herr Präsident. Hören Sie mich zu Ende, sonst will ich es hinausstreiten in alle Welt.“

„Was wollen Sie hinausstreiten?“

„Ihre himmelstreichende Ungerechtigkeits!“

Der Präsident lachte laut auf.

„So, ungerichtet, wenn ich einen Mörder nicht wähle?“

„Einen Mörder, Herr Präsident? Bei dem, was Ihnen heilig ist, frage ich Sie: Wollen Sie, daß Klaus Michael gemordet hat? Haben Sie den Beweis, mit dem Sie vor Gott Ihr Gewissen entlasten können, in den Händen?“

„Den Indizienbeweis.“

„Das ist kein Beweis, Herr Präsident. Der langst vor Gott nicht aus. Sie wissen nur, daß Klaus Michael zur Zeit, da mutmaßlich der Mord geschah, in der Nähe des Tatortes weilte.“

„Und der Schuß?“

„Der nichtörtliche Säuler, der Schneider aus Reumühl, gehört hat? Er ist im Krankenhaus, Säulermannheim. Ist es Ihnen nicht berichtet worden?“

Der Präsident stand bleich. Seine Brust hob und senkte sich vor Erregung. „Sprechen Sie weiter,“ rief er hervor.

„Herr Präsident! Sie wissen nur, daß der unbescholtene Klaus Michael, dem alle — alle, die ihn kannten — das beste Zeugnis als Mensch auswichen. Sie wissen, daß er zur Zeit des Mordes in der Nähe des Tatortes war. Das wissen

Unregelmäßigkeiten in der Gemeindefasse.

Unterstützung. A. S. Am Freitag fand eine Gemeindevorstellung statt, zu der sich aus der Gemeinde ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Außerdem nahm Mitbirektor Kullmanns-Eisenbach teil, der vom Landrat des Kreises entsandt war. Den Grund bildete Punkt 4 der Tagesordnung, der auf Antrag als erster behandelt wurde. Er lautete: Klärung der Gemeindefassangelegenheit aus den Jahren 1920 bis 1921.

Der Gemeindevorsteher gab bekannt, daß es sich darum handelte, die Gemeindefassangelegenheit aus den Jahren 1920 bis 1921 zu klären und für den ehemaligen Gemeindevorsteher König die Gemeindefassangelegenheit zu klären. In den Jahren 1920-21 war der jetzige Kreisverwaltungsbeamte König (KRD) Gemeindevorsteher. Ihm teilten die Riebschlag-Montenwerke in einem Schreiben vom 4. Oktober 1920 mit, daß die Werte den geforderten Steuererlösen von 20 000 Mark nicht zählten würden, weil die Vernehmen nach in der Gemeindefassangelegenheit Unterzählungen größerer Unregelmäßigkeiten festgestellt worden seien, die dem Werte aus weiteren Veranlassung geben, jede Fortschreibung abzulehnen. Am 8. Oktober gab darauf eine Gemeindevorsteher König hielt. Der damalige Gemeindevorsteher König hielt es dabei nicht für nötig, das Schreiben der Riebschlag-Montenwerke. Die Gemeinde ist damals um hohe Steuerzahlungen gefordert worden. Eine Prüfung des Büchers und der Kasse auf Grund des Schreibens ist, soweit bekannt, nicht erfolgt. Statt der Prüfung berief der ehemalige Gemeindevorsteher König am 12. Dezember 1920 die Gemeindevorsteher zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Er gab bekannt:

1. Daß in der Nacht vom 11. zum 12. Dezember, morgens zwischen 3 und 4 Uhr, in seiner Wohnung ein Diebstahl von 1500 Mark gemeldet wurde, 2. daß in derselben Nacht in der Schulmannschaft eingeschoben sei, dabei seien alle Kästen und Schränke geöffnet und bündig worden. Aus dem großen Schranke seien die laufenden Papiere von 1920 verschwunden.

Die Gemeindevorsteher nahm Kenntnis vom Tatbestand und beauftragte: 1. Zur Ermittlung der Täter wird eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt; 2. mit der Ermittlung der Täter wird die Kriminalpolizei beauftragt. Die Mittel dazu werden bewilligt; 3. der Gemeindevorsteher wird mit der Ausführung der Punkte 1 und 2 beauftragt. Soweit bekannt ist, hat sich König die 3000 Mark Belohnung nicht verdient. Er vertritt überhaupt kein Recht, als jeweils die Kriminalpolizei zur Ermittlung der Täter aufgefordert ist.

Im weiteren Fortgang der Angelegenheit hat Gemeindefassrat John folgendes zur Niederschrift gegeben: Am Nachmittag des Osterfestesabend 1921 (Wolffsfeier) habe ich 11 000-12 000 Mark in der Wohnung des Gemeindevorstehers König zur Aufbewahrung getragen. Ferner hat König schon am Freitag

15-16 000 Mark in seine Wohnung genommen, so daß er an jenem Tage 26-28 000 Mark Gemeindegelder in seinem Besitz hatte. Am 3. Osterfesttag ist Frau Kiemann (bei der König wohnt) auf das Gemeindegeld gekommen und sagte: „Denken Sie, Herr John, die Sipo hat bei Durchsicherung unserer Wohnung die Gemeindefassangelegenheit gemeldet.“ Darauf beschloß die Gemeindevorsteherung

einigen Menschen zum Tode zu verurteilen.“

Der Präsident schweig eine Weile, dann sprach er: „Das Mädchen, das so unerhörtes zu ihm sprach, an: „Die Zeit der schändlichen Mord hat unserm Vaterland tief Unlegen gebracht. Glauben Sie, daß Klaus Michael nicht tödlich kann?“

„Das ist es nicht, Herr Präsident. Werden kann schließlich jeder Mensch in großen höchsten Erregung. Ich weiß nur, daß Klaus Michael nicht lügen kann. Das hat er auch vor Gericht gesagt.“

Der Präsident schritt heftig erregt im Zimmer auf und ab. Eine ganze lange Weile schwiegen beide, dann trat er zu Klaus Michael. Er sprach: „Ich werde Klaus Michael begnadigen. Sie sollen nicht mehr um sein Leben stehen. Vielleicht — sind wir doch etwas zu hart gemeint.“

„Herr Präsident —“ Sie wollte sprechen, aber sie fand keine Worte. Warme, befreiende Tränen strömten ihr über das Antlitz. Er drückte sie leicht in der Seite nieder.

„Überlassen Sie sich, Fräulein Ehler. Sie sind überzeugt, daß ich nur das Beste will. Vielleicht ergibt sich aus der Tatsache, daß der Hauptbelastungszeuge an Säulermannheim leidet, die Möglichkeit, Wiederaufnahme des Verfahrens zu beantragen, damit Klaus Michael des Zuchthaus erpariert bleibt. Ich will mit dem Justizminister sprechen.“

Sie sah ihn dankbar an. „Ich danke Ihnen, o, ich danke Ihnen. Nun wird alles gut werden. Bereiten Sie, wenn ich zu hause zu Ihnen war. Aber — ich möchte ausprechen, was mich quälte.“

„Es ist gut, Fräulein Ehler. Weiden Sie noch. Erholen Sie sich noch ein wenig. Nicht? — Dann gelassen Sie, daß ich Sie zum Auto begleite.“

Kurz darauf trat der Präsident den Justizminister an und bat ihn für den kommenden Tag zu einer Besprechung. „Ich habe Klaus Michael zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Bitte referieren Sie mir doch noch einmal ausführlich über den Fall. Wir müssen überlegen, was wir für den Beurteilen tun können.“

Die Hapag wieder selbständig.

Stellung des Unternehmens mit Germanien - Zusammenfassung - Meier französisch-österreichische Beziehungen. Die Hamburg-Amerika-Linie...

Meier teilt die Hamburg-Amerika-Linie mit: Zu der Hauptbestimmung der Hamburg-Amerika-Linie...

Kapitalerhöhung des Norddeutschen Lloyd: Einer auf den 2. August einzubringenden außerordentlichen Generalversammlung...

Retfordspood deutsch-österreichischer Kohle

Retfordspood deutsch-österreichischer Kohle in der ersten Julihälfte. Auch das deutsch-österreichische Kohleunternehmen...

Gesamtabgang nach:

Table with 3 columns: Code, Name, and Value. Lists various goods and their quantities.

Die Maschinenindustrie im Juni besser beschäftigt.

Die Maschinenindustrie im Juni besser beschäftigt. Vom Retfordspood deutsch-österreichischer Kohle...

nicht erkennen. Der Auftragseingang aus dem Ausland... Der Retfordspood deutsch-österreichischer Kohle...

Steigerung der Metallpreise. Käufer aus deutschen Industriekreisen...

Die Reichsanleihe in neuer Fassung. Die Reichsanleihe vom 25. Juni 1924...

Sommerliche Glanzzeit und Maschinenleistung. In Straßburg-Barr...

Die Holzindustrie. Die Holzindustrie im Juni...

Behauptet.

Behauptet. Berlin, 15. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete im allgemeinen mit gut behaupteten Kursen...

Berliner Produkten-Fußmarkt vom 15. Juli. Getreide, Öl, Zucker...

Hallische Börse vom 15. Juli

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and Volume. Lists various stocks and their market performance.

Der Erfolg der Aufzugsarbeiten. Die Aufzugsarbeiten der Deutschen Industrie...

Der Erfolg der Aufzugsarbeiten. Die Aufzugsarbeiten der Deutschen Industrie...

Der Erfolg der Aufzugsarbeiten. Die Aufzugsarbeiten der Deutschen Industrie...

Vorkurse der Berliner Börse vom 15. Juli

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and Volume. Lists various stocks and their market performance.

Berliner Börsenkurse

Large table with multiple columns and rows, listing various stocks and their market performance. Includes sub-sections for Deutsche Aktien, Industrieaktien, Eisenbahnen, Schiffahrtsaktien, and Bankaktien.



Familien-Nachrichten

Wir würden zu unserer
Silber- Hochzeit
von so vielen lieben Freunden und Bekannten
mit herrlichen Blumen, Gefchenken und Glück-
wünschen geehrt und erfreut, wofür wir hierdurch
allen herzlich danken.

Dörlau, Bes. Halle, 13. Juli 1926.

Oscar Sacke und Frau
Kanna geb. Strenzel.

Die glückliche Geburt eines
Mädels
zeigen in großer Freude an

Chefarzt Dr. Bornholdt u. Frau
Margarete, geb. Baumeier

Wettin (S.), den 14. Juli 1926

zurzeit Privatklinik Dr. Reil, Diakonissenhaus

Fahrräder
Stoewers Grel
und andere erst-
klassige Fabrikate.
Zahlungsleichterung.
Günstige A. u. E. Preise
111 Ulrichstr. 33
Farr. 8111. Eigene
Reparaturwerkstatt

Jalousien mod. G.
Garten-Hausmann
Sternstr. 8
Fernspr. 3631

Trauringe
333, 585, 750 oder
900 gestempelt
das Stk. 4-80 M.

Juwelier
Tiffel

Trauringe
Schmerstr. 12.

Tosquile Fernglas

C. W. TROTTE
Halle, Markt 11
Halle, Markt 11

Für die uns zu unserer
Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Karl Strehle und Frau
Margarethe geb. Strehle.

Halle a. S., im Juli 1926.

Statt Karten.
Bei der Krankheit und dem Heimgehe unseres
unvergesslichen Entschlafenen

Dr. med. Alfred Roth

sind uns von allen Seiten so überaus zahlreiche
Beweise der herzlichsten Liebe und Teilnahme
entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich
ist, jedem Einzelnen zu danken.
Hilfsbedürfnis aber ist es uns, allen Ver-
einen und Verbänden und allen denen, die unseren
teuren Toten durch Lied, Wort und Schrift, sowie
durch die überaus reichen Blumenspenden und
letzte Geleit ehrten und unseren Schmerz uns
tragen helfen, herzlichsten Dank auszusprechen.

Ida-Lotte Roth geb. Dechow
Hans-Günther Roth,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Niemberg, den 12. Juli 1926.

Möbel

1 Pfg.
Anzahlung

Auch bei dieser großen Hitze
ist der nach Nr. 3 unseres
Seefischkochbuches zubereitete
Fisch ein
angenehmes Mittagsgewicht.
Freitag früh in der

Die Verlobung unserer
Tochter **Annemarie** mit
Herrn Dr. med. dent.
Werner Mehl,
prakt. Zahnarzt in Wiesbaden,
zeigen wir hierdurch an

Bankdirektor
Dr. Ph. Schneider u. Frau
Emilie geb. Schroeter

Halle a. S., Martinsberg 10
zu Hause: Sonntag, 18. Juli

Meine Verlobung mit
Fräulein
Annemarie Schneider,
Tochter des Herrn Bank-
direktor Dr. Ph. Schneider
und seiner Frau Gemahlin
Emilie geb. Schroeter,
gebe ich hiermit bekannt.

Dr. med. dent. **Werner Mehl**
prakt. Zahnarzt
Wiesbaden, Albrechtstr. 16

Todesfälle:

Herrn Axel Stenpner, 57 J., Halle
(Beerdigung 15. 7., 1/2 Uhr von der
Kapelle des Südfriedhofes).

Martha Bergig geb. Thiel, 49 J.,
Halle (Beerdigung 16. 7., 1 1/2 Uhr
in der Kapelle des Gertrauden-
friedhofes).

Leopold Hermann, Oberpostkellner
a. D., Halle, Zorstr. 76 (Beerdigung
16. 7., 3 Uhr von der Leichenhalle
des Südfriedhofes).

Emilie Rahmold geb. Saude, 81 J.,
Witten (Beerdigung 16. 7., 4 Uhr
vom Trauerbau).

Herrmann Bruns, Bäckermeister, Bern-
burg (Beerdigung 15. 7., 4 Uhr von
der Kapelle des Südfriedhofes 2).

Emilie Giesch geb. Müller, 81 J.,
Görs (Beerdigung 16. 7., 3 1/2 Uhr
von der Kapelle des neuen Fried-
hofes).

Oskar Reichardt, Buchhändler, 16 J.,
Wittenberg (Beerdigung 15. 7.,
3 Uhr).

Wilmine Roth geb. Seiditz, 60 J., Halle
(Beerdigung 17. 7., 4 Uhr von der
Leichenhalle).

Wwe. Hulde Feide geb. Reimann,
Wittenberg (Beerdigung 15. 7.,
2 1/2 Uhr von dem neuen Friedhofe aus).

Theresie Rühmold geb. Freyberg, Sen-
gerhausen (Beerdigung 16. 7., 4 Uhr
von der Friedhofskapelle aus).

Pauline Luesel geb. Hofmann, 87 J.,
Sengerhausen (Beerdigung 15. 7.,
4 Uhr von der Friedhofskapelle aus).

Gustav Berner, Verbandsangehöriger,
45 J., Sengerhausen (Beerdigung
16. 7., 5 Uhr von der Friedhof-
kapelle aus).

Verlobungen: Annemarie Schneider
mit Dr. med. dent. Werner Mehl, Halle,
Martinsberg 10. — Eva Kamp mit Her-
bert Feige, Zeitz. — Hulda Rappier mit
August Feige, Apertow.

Begräbnisse: Gulab Zane
mit Ehefrau, Wittenberg a. S. — Frau
Johanne mit Hilde Röhler, Wittenberg.
Geistlich Glandmeier mit Grete Reihner,
Sohlenhagen. — Fritz Panmer mit
Frieda Seifhardt, Rosenfeld. — Albert
Ruhn mit Frieda Apel, Rosenhausen.

Bestellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenmöbel
Flur-Garderoben
Kinderwagen
Chaiselongues
Pflanzstühle
Korbmöbel
Truhen, Spiegel
Ausziehliche
Tische, Stühle
usw.

Herrn- und
Damen-Garderobe
in grosser
Auswahl

Kleine Anzahlung
Geringe Abzahl.

Hermann
Liebau

Halle a. S.
Mersburger Str. 22

In lebendiger Qualität

Seelachs 95 Pf. ohne Kopf
Kabeljau 80 Pf. ohne Kopf
Karbonaden 40 Pf. Pfund
Schellfisch o. R. Pkt. 45 Pf.
Angelschellfisch 45 Pf.
Rotzungen 70 Pf. Pfund
Australisch-Karbonaden Pkt. 80 Pf.
Buttrische Makrelen, mittel Scholl.
Wieder am eingetroffen 4 Waggons
Delikatess Matjes
Stück 12, 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.
Täglich Eingang
frischester Räucherwaren
Düchlinge, Schellfisch, Seelachs,
Makrelen, Fundern, Aale
Für Resta. U. Hotels, Wiederverk.
Oelardinen
In feinstem, reineschmeckendem Oel
Dose 33, 40, 45, 50, 60, 65, 75, 85
1.-, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60, 2.50, 2.75

Statt Karten!

Gerichtsassessor Hans Koltzer
Luise Koltzer
geb. Allmöder

Vermählte

Gödesberg, im Juli 1926

Am Dienstag, dem 13. Juli, verstarb infolge eines
Unglücksfalles mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Sohn,
unser lieber Bruder, Schwiegersohn und Schwager

der Fleischmeister

Arno Elbel

im 28. Lebensjahre.

In tiefer Trauer und im Namen aller Hinterbliebenen

Elsie Elbel geb. Schulze

Kleipzig bei Reußen, den 14. Juli 1926.

Beerdigung findet am Freitag, dem 16. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom
Trauerhause aus statt.

15 Mk. Anzahlung

3 Mk. wöchentliche Abzahlung u. Sie erhalten ein

Qualitätsrad!

„Adler“ / „Möve“
„Möller“

Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb

K. Möller **Schmeerstr. 1**

Gegründ. 1891 - Teleph. 6523

Ausführungen
u. Reparaturen
einer großen Anzahl
von Nähmaschinen
aus den Jahren 1890 bis
1920 in die Kap. 8. 24.

Schneider
nimmt auch Reparaturen
an in und außer dem
Land.

Dr. Ulrichstr. 33, IV. 1.

ff. Kautschuk!
Vorhanden in großer
Auswahl bei
Kautschuk-Handlung
Halle, Markt 11.

Wandert (Schulze)
Halle, Markt 11.

Wandert
Halle, Markt 11.

oder per Post
bestellen in
Halle
an Halbes
Postamt,
Postfach 1000
Halle, Markt 11.

Wandert
Halle, Markt 11.

Nachruf.

Am 13. Juli, nachm. gegen 3 Uhr, verunglückte
bei einem Autoanfall unser Mitglied,

der Großschächtermeister

Arno Elbel

In Kleipzig

Wir betrauern in dem so früh Verstorbenen ein
liebes Mitglied, dessen Andenken wir über das Grab
hinaus in Ehren halten werden.

Halle, den 18. Juli 1926.

Verein der Großschächter
zu Halle a. S. (E. V.)

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 4 Uhr, in
Kleipzig statt. Reg. Teilnahme erwünscht.

Emaile
Ausnahme-Angebot

Wannen grau o. 95 Pf. Fehler 125 M.	Eimer grau o. 95 Pf. Fehler 125 M.	Wannen groß o. 125 M. Fehler 125 M.
--	---	--

Ringtöpfe 125 110 95 Pf.	Waschbecken 95 Pf.
Schmortöpfe 75 66 58 Pf.	Konsol mit Maß 95 Pf.
Bratpfannen 110 95 85 Pf.	Soda, Sand, Seife 150 Pf.
Kartoffeldämpfer 275 240 195 Pf.	Wasserkessel 195 Pf.
Kaffeekocher 60 50 25 Pf.	Kabazdaniel gestanz. 85 Pf.
Küchenschüssel 90 cm 175 110 Pf.	Nachtgeschirr 75 Pf.

Schmortöpfe 1a Qualität 150 M. 6 Stück 6 M.	Einlochapparate 1a verzinnt 190 M. Komplett 4 M.	Maschinenöpfe 1a Qualität 125 M. 6 Stück 4 M.
--	---	--

Beachten Sie meine 4 Schaukasten

S. H. Schönbach
Schmeerstr. 1 Gegründet 1887

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wie
bitten unsere Abonnenten darum

Hühneraugen

Wasser- und Sand-Handschuhe
Hühneraugen-Plaster
Hühneraugen-Plaster
Hühneraugen-Plaster

Engel-Apothek, Markt 11; Rosen-Apothek, Markt 11;
Drogereien: Wittenberg, Markt 11; Drogereien: Halle, Markt 11;
Drogereien: Zeitz, Markt 11; Drogereien: Apertow, Markt 11;
Drogereien: Wittenberg, Markt 11; Drogereien: Halle, Markt 11;
Drogereien: Zeitz, Markt 11; Drogereien: Apertow, Markt 11;

